

# Blockaden lösen für Vierbeiner

Christine Kinbach bietet in Rulfingen Physiotherapie für Hunde und Katzen an

Von Mareike Keiper

RULFINGEN - Manchmal braucht es lange, seine Berufung zu finden. Das hat Christine Kinbach selbst erlebt. Die 57-jährige musste erst etliche Umwege gehen, um doch an ihren Traumjob zu gelangen: Seit sechs Jahren hat sie eine eigene Praxis als Tierphysiotherapeutin, seit April dieses Jahr befindet sich die Praxis in Rulfingen.

Die gebürtige Hessin stammt aus der Nähe von Idstein ist erst vor wenigen Monaten in die Region gezogen. In ihrer Heimat hat sie als junge Frau Justizassistentenanwärterin gelernt. „Das war mir aber zu langweilig“, sagt sie und ergänzt: „Ich wollte eigentlich immer etwas mit Tieren machen.“ Doch die Möglichkeiten damals waren begrenzt. Einerseits wäre eine Laufbahn als Tierarzhelferin in Frage gekommen, andererseits ein Job im Zoo. „Aber Tiere einzuschläfern, konnte ich nicht“, so Kinbach.

Trotzdem sattelte sie um, lern-te Fremdsprachensekretärin, später Raumausstatterin, denn die Eltern hatten einen eigenen Betrieb, den sie übernehmen sollte. „Aber dann bin ich krank geworden“, sagt Kinbach. Sie musste sich einer größeren Operation unterziehen und die Reha besuchen. Damals war sie Ende 30. „Ich habe festgestellt, dass man mit Reha sehr viel erreichen kann – und ich hatte Zeit zum nachdenken“, so Kinbach. Zu dieser Zeit habe die erste



Christine Kinbach arbeitet jetzt selbstständig in ihrem Traumjob.

FOTO: PRIVAT

Tierphysiotherapeutin in Deutschland ihre Praxis eröffnet, worüber sie stolperte und einen Entschluss fasste: „Das war das, was ich machen wollte.“

Kinbach absolvierte eine entsprechende Ausbildung und ließ sich zuerst anstellen, bevor sie sich vor sechs Jahren selbstständig machte. Doch was macht eine Tierphysiotherapeutin? Im Grun-

de gehe es darum, den Bewegungsapparat der Tiere zu trainieren und sie zu behandeln, beispielsweise nach Operationen. Auch bei Blockaden im Körper helfe sie. Als Hilfsmittel befinden sich in ihrer Praxis Geräte für Elektrotherapie und ein Unterwasserlaufband, das die Gelenke beim Laufen entlastet. Im Fokus hat Kinbach Kleintiere, insbesondere Katzen und Hunde.

Um jetzt in ihrer neuen Heimat Fuß zu fassen, nutzt sie die Unterstützung der Sigmaringer Wirtschaftsförderung, die derzeit Gründerinnen durch Startup-Frauen-Treffen, auch während der gerade laufenden Frauenwirtschaftstage, mit Themenschwerpunkt organisiert. Dabei geht es laut Katharina Krauss von der Wirtschaftsförderung einerseits

um Vernetzung, andererseits um Weiterbildung, beispielsweise um Außenwerbung. Das möchte auch Kinbach in Anspruch nehmen: „Ich muss mir die Praxis neu aufbauen und brauche Hilfe bei der Präsentation im Netz“, sagt sie schmunzelnd. Der Bedarf, davon ist sie überzeugt, ist aber da. Diese Erfahrung habe sie schon in Hessen gemacht.